

## Motion 270

### Reparaturgutscheine

Elias Steiner namens der G/JG-Fraktion vom 27. Juni 2023

Mit der Klima- und Energiestrategie hat die Stadt Luzern die Weichen gestellt, um möglichst rasch die Energiewende zu schaffen und Netto-Null zu erreichen. Am Rand wird in der Strategie auch die Kreislaufwirtschaft genannt. Diese ist eine wichtige Komponente, um Ressourcen länger im Wirtschaftskreislauf zu halten und die Transportwege zu verkürzen. In der Theorie der Kreislaufwirtschaft gibt es viele sogenannte REs. Die Wichtigsten davon sind Refuse (nicht kaufen), Reduce (weniger kaufen), Reuse (wiederverwenden), Repair (Reparieren) und Recycle. Diese Motion adressiert Reparaturen.

Reparaturen sind heute gegenüber neuen Produkten (vor allem billig importierten) kaum konkurrenzfähig. Lieber wirft man Altes weg und ersetzt es, als dass man etwas repariert. Dies, obwohl damit immense Mengen an Ressourcen und Transportwegen eingespart werden könnten. Zudem könnten Reparaturen lokal ausgeführt werden, was das hiesige Gewerbe fördern würde. Da neue Produkte einen weitaus höheren Fussabdruck generieren, welcher im Preis nicht abgebildet wird, herrscht hier ein typisches Marktversagen vor. Dieses kann entweder durch Regeln und Verbote gelöst werden, durch die adäquate Besteuerung von Umweltbelastung – vor allem auch bei Importen – oder durch die Förderung von Reparaturen.

Um dieses Problem anzugehen, hat die Stadt Wien 2020 sogenannte Reparaturbons eingeführt.<sup>1</sup> Die Idee ist simpel: Will jemand etwas reparieren, kann er oder sie auf einer Webseite eine:n zuvor registrierte:n Reparaturdienstleister:in finden und einen Bon herunterladen und ausdrucken. Dieser erlaubt einen Rabatt auf die Reparatur von 50 % bis zu einem gewissen Betrag (zuletzt 100 Euro). Das Reparaturgeschäft kann dann mit dem Bon den entsprechenden Betrag bei der Stadt zurückfordern. «Durch die Nutzung des Wiener Reparaturbons wurden [in 15 Monaten] mehr als 35'000 Gegenstände repariert und dadurch rund 850 Tonnen CO<sub>2</sub> sowie rund 355 Tonnen Abfälle vermieden.» Die Gutscheine waren so beliebt, dass sie durch ein bundesweites Programm abgelöst wurden.<sup>2</sup> Die Idee überzeugt durch ihre Einfachheit, ihren Effekt und nicht zuletzt durch ihre Beliebtheit bei den Österreicher:innen. Zudem kann auf der einen Seite durch die gesteigerte Nachfrage nach Reparaturdienstleistungen ein entsprechendes Gewerbe entstehen, es gibt mehr Wettbewerb und Skaleneffekte und die Preise für Reparaturen dürften längerfristig sinken. Auf der anderen Seite gewöhnen sich Konsument:innen daran, dass Reparatur eine sinnvolle Alternative zum Neukauf bieten kann.

Aus diesen Gründen wird der Stadtrat gebeten, dem Grossen Stadtrat einen entsprechenden Vorschlag für die Einführung von Reparaturgutscheinen nach dem österreichischen Vorbild in der Stadt Luzern vorzulegen.

---

<sup>1</sup><https://www.wien.gv.at/umweltschutz/wienerreparaturbon.html>

<sup>2</sup><https://www.reparaturbonus.at/>